

Notizblatt

des

Botanischen Gartens und Museums zu Berlin-Dahlem.

Nr. 117. Bd. XIII.

Abdruck einzelner Artikel des Notizblattes an anderer Stelle ist nur mit Erlaubnis des Direktors des Botanischen Gartens zulässig. Auszüge sind bei vollständiger Quellenangabe gestattet.

I.

Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem

vom 1. April 1935 bis 31. März 1936.

A. Die wissenschaftlichen und technischen Beamten des Gartens und Museums am 31. März 1936.

Generaldirektor: Dr. L. Diels, o. Professor an der Universität.

Zweiter Direktor: Dr. R. Pilger, nicht beamteter a.o. Professor
an der Universität.

Verwaltungsinspektor (Kasse): A. Kallies.

Verwaltungssekretär: W. Lerm.

a) Botanischer Garten.

Kustoden: Prof. Dr. M. Burret, Prof. Dr. J. Mattfeld, Dr. F.
Markgraf, nicht beamteter a.o. Professor an der Universität.

Assistenten: Dr. O. C. Schmidt, Dozent an der Universität,
Dr. H. Sleumer.

Gartenoberinspektoren: C. Jelitto, E. Simon.

Obergartenmeister: G. Liebsch.

Gartenmeisteranwärter: A. Stenzel, F. Giel.

Maschinenbetriebsleiter: J. Hellmiß.

b) Botanisches Museum.

Kustoden: Prof. Dr. J. Mildbraed, Prof. Dr. K. Krause, Prof.
Dr. E. Ulbrich, Prof. Dr. E. Werdermann, Dr. H. Melchior.

11

Oberassistent: Dr. H. Reimers.

Assistenten: Dr. R. Mansfeld, Dr. F. Mattick.

Außerplanmäßige Assistenten: Dr. W. Domke, Dr. Georg M. Schulze.

Oberpräparatoren: R. Foermer, E. Szulmistrat.

Am 12. März 1936 verstarb der frühere Gartendirektor am Botanischen Garten, W. Vorwerk, der am 30. Juni 1934 krankheits halber in den Ruhestand getreten war. Geboren am 4. Mai 1873 in Lagewitz, Kreis Meseritz, kam Vorwerk nach gründlicher gärtnerischer Ausbildung am 15. März 1898 als Reviergärtner an den Botanischen Garten. Seine Tüchtigkeit und Hingabe an seine Aufgaben ließen ihn am Botanischen Garten von Stufe zu Stufe steigen: Januar 1907 Obergehilfe, April 1913 Garteninspektor, Oktober 1925 Gartenoberinspektor, Oktober 1927 Gartendirektor. Als technischer Leiter des Gartens hat sich Vorwerk um die Erhaltung und Ausgestaltung seiner Anlagen große Verdienste erworben.

Der Obergartenmeister J. Zabel verstarb am 3. Oktober 1935; an seine Stelle trat der bisherige Gartenmeister G. Liebsch. Mit der Wahrnehmung der Gartenmeisterstelle wurde der Reviergärtner Kurt Arnold probeweise betraut.

Am 1. Juli 1935 wurde der bisherige Oberinspektor am Botanischen Garten zu Göttingen, Ernst Simon, zum Oberinspektor am Botanischen Garten Berlin-Dahlem ernannt.

Der Amtsgehilfe A. Jannke wurde am 1. Juli nach Marburg versetzt.

Der Institutsgehilfe J. Jurkowiak wurde am 1. Dezember 1935 zum Laboranten am Botanischen Museum ernannt.

Der Kustos Prof. F. Markgraf war im W.-S. 1935/36 mit der Vertretung der Professur für Botanik an der Landwirtschaftlich-Tierärztlichen Fakultät, Abteilung für Landwirtschaft, beauftragt.

Der Kustos Prof. K. Krause war im Berichtsjahre wiederum für eine Professur an der Landwirtschaftlich-Veterinärmedizinischen Hochschule in Ankara beurlaubt. Zu seiner Vertretung wurden am Museum beschäftigt Dr. G. Roßberg, Georg K. Schulze (bis 31. Oktober 1935), A. Ernst, F. Schmale (vom 1. November 1935 ab).

Am 24. Februar 1936 verstarb der Konrektor i. R. Otto Eugen Schulz, einer der treuesten und verdienstvollsten freiwilligen Mitarbeiter des Museums. Über sein Leben und seine wissenschaftliche Arbeit vergleiche Notizblatt Bot. Gart. u. Mus. in Nummer 116 (1936), ferner Verh. Bot. Verein Prov. Brandenburg LXXVI (1936) 157—166. Dann hat das Museum den Verlust von Prof. Dr. Emil Knoblauch

zu beklagen, der als freiwilliger Mitarbeiter sich besonders der Bearbeitung der *Oleaceae* gewidmet hatte. Prof. Knoblauch starb am 11. Februar 1936.

B. Botanischer Garten.

a) **Bauarbeiten.** Haus Db (*Nepenthes*-Haus) und Haus P (Winterhaus) wurden nach Erneuerung des morschen Holzwerkes neu verglast und gestrichen.

b) **Pflanzungen.** Geographische Anlagen. Neben den laufenden Arbeiten wurde in den Alpenanlagen die Norische Gruppe umgearbeitet und in der Bepflanzung ergänzt. Ebenso wurden in der Gruppe des atlantischen Nordamerika und in der ostasiatischen Gruppe verschiedene Abteilungen umgearbeitet. — Am Eingang Königin-Luise-Straße wurde der Schmuckgarten auf der linken Seite gänzlich umgearbeitet und besonders mit Arten der deutschen Frühlingsflora bepflanzt. Die Wegeverbesserung wurde auch in diesem Jahr weiter durchgeführt.

Systematische Abteilung. Bei den Gruppen der *Compositae* und *Scrophulariaceae* erfolgte teilweise eine gründliche Durcharbeitung der Kulturflächen mit entsprechender Neueinteilung und Umpflanzung. Die Verbesserung der größeren Wege konnte weiter durchgeführt werden.

Im Museumsgarten wurde ein Hauptweg verlegt und eine Neueinteilung der Versuchs- und Anzuchtsbeete durchgeführt.

In der Nutzpflanzen-Abteilung des Gartens wurde das „Korbweiden-Archiv“, das die wichtigsten und anerkannten Korbweiden (*Salix*-Arten) enthält, neu hergerichtet und erweitert. Der Garten erfreute sich hierbei der dankenswerten Unterstützung des Reichsnährstandes, der einen wesentlichen Teil der Kosten der Neuherichtung der im Jahre 1927 angelegten Pflanzung trug und wertvolle Beiträge zu den seither neu hinzugekommenen Korbweiden-sorten lieferte. Die Neuanlage bezweckt in gemeinsamer Arbeit mit dem Reichsnährstande die Klarstellung der im Handel befindlichen Korbweiden-sorten fortzusetzen und die für den deutschen Korbweidenbau wertvollsten Sorten zu ermitteln, um dem Korbflechterhandwerk eine sichere Grundlage aus heimischen Rohstoffen zu schaffen.

Im Arboretum wurden in der Baumschule 100 qm, bei der Gruppe *Spiraea* 480 qm, bei der Gruppe *Rhamnus* 260 qm rigolt, ferner wurden 60 Pflanzgruben hergerichtet. Neu angepflanzt

wurden 22 Arten von *Syringa* und 20 von *Viburnum*, besonders aus Ostasien, 25 *Rhamnus*, 12 *Staphylaea*, 8 *Daphne*, 1 *Dirca*, 2 *Celtis*, 5 *Cotoneaster* aus Ostasien. Zur Aussaat gelangten ca. 1200 im Tausch erworbener Samen. Für den Tauschverkehr wurden Samen von 378 Gehölzarten gesammelt; Samen von 150 Arten wurden im Tausch an größere Anzuchtstätten abgegeben.

Gewächshäuser. Im großen Tropenhaus wurde außer den alljährlichen Arbeiten der Erderneuerung und Neupflanzung ein neuer Weg längs des Felsenaufbaues gelegt und der Aufbau selbst mit tropischen Felspflanzen besetzt. Die Pflanzen des Hauses B (Araceen-Haus) wurden nach Auswechslung der verbrauchten Erde neu gruppiert. In Haus C (Tropische dicotyle Nutzpflanzen) wurde ein Teil der auf den Seitentischen ausgesetzten Pflanzen in Gefäße gepflanzt, um diese in den nächsten Jahren neu gruppieren zu können. Haus Db (*Nebenthes*-Haus) wurde neu bepflanzt. In den Orchideen-Häusern (Da und La) wurde ein Teil des Mitteltisches durch Abtrennung mittelst Glaswänden zu einem Ausstellungsplatz für blühende Orchideen eingerichtet. Haus Fa (Bromeliaceen-Haus) ist durch Übernahme eines Teiles der Pflanzen in ein Kulturhaus entlastet worden. Einige Baumstämme wurden mit epiphytisch wachsenden Arten besetzt. Die Pflanzen des Hauses Fb (Farne) wurden neu angeordnet und verpflanzt; dabei wurden die epiphytisch wachsenden von den terrestrischen getrennt und erstere an starken Baumstämmen und Ästen in natürlicher Anordnung angepflanzt. Haus G wurde teilweise neu bepflanzt und das Mittelbeet durch Einbau einer tieferen Schlucht erweitert.

Zahlreiche neueingegangene Sämereien wurden in den Kulturhäusern ausgesät.

e) **Erwerbungen des Gartens** waren im wesentlichen folgende: Lebende Pflanzen durch Kauf und Geschenk 262 Arten in 10576 Exemplaren, durch Tausch mit anderen staatlichen und privaten Sammlungen 382 Arten in 577 Exemplaren, Sämereien durch zahlreiche Geschenke, ferner durch den üblichen Tauschverkehr 4856 Prisen.

Von Geschenkgebern seien mit verbindlichstem Dank folgende Damen und Herren genannt:

Herr R. Bloßfeld, Potsdam: 170 Nummern Kakteen und verschiedene Sämereien aus Argentina, gesammelt von H. Bloßfeld.

- Herr Dr. Bracic, Celje: Exemplare von *Dianthus Sternbergii*,
Gentiana Froelichii, *Ranunculus Traunfellneri*.
- Herr H. H. Chung, Wuchang: 40 Samenproben aus China.
- Herr Prof. L. Diels, Dahlem: Samen von Alpenpflanzen aus
den Dolomiten.
- Herr Prof. K. Dinter: Sämereien aus Südwestafrika.
- Herr Dr. W. Domke und Herr A. Ernst: Pflanzen aus den
Westalpen.
- Frau E. Dryander: Samen von *Hibiscus esculentus*.
- Herr W. Hauser, Reichenberg: Zahlreiche lebende Pflanzen
(*Orchidaceae*, Sukkulente usw.) und Zwiebeln aus Angola.
- Herr Hofgärtner a. D. Herre: 25 Sukkulente aus Südafrika.
- Herr Dr. F. Hoehne, São Paulo: Verschiedene Sämereien aus
São Paulo, u. a. *Aristolochia paulistana*.
- Herr Prof. W. H. Hoffmann, Habana: Samen von *Cerato-
petalum gummiferum*, *Lucuma mammosa*, einigen Palmen und
Cucurbitaceae.
- Herr W. Hopp: 2 Orchideen und 2 *Rhipsalis* aus Südbrasilien.
- Herr Oberinspektor C. Jelitto, Dahlem (mit Herrn Dr. H.
Melchior, Dahlem): 48 Muster mit Alpenpflanzen vom Monte
Baldo, Judikarien, Brenta-Gruppe und den Dolomiten.
- Herr Direktor Kapferer in Mamuras: Samen, Zwiebeln und
Knollen von Pflanzen aus Albanien, u. a. *Crocus dalmaticus*,
Iris variegata, *Anemone apennina*, *Scilla bifolia*, *Erythronium
dens canis*.
- Herr Kilian, Friedenau-Berlin: Zahlreiche Blumen- und
Gemüse-Sämereien.
- Herr F. R. Long, Woodford Green: 10 Samenproben von
Haworthia.
- Herr Dipl.-Brauerei-Ing. Th. Lorenz, Berlin: 20 Orchideen
aus San-Salvador.
- Herr Kustos K. Malý, Serajevo: Früchte von *Acer Heldreichii*
Orph. subsp. *Visianii* (Nym.) Malý.
- Herr v. Medem, Oslo: 18 Pflanzen aus Norwegen.
- Herr Prof. Mildbraed, Dahlem: Pflanzen aus dem Allgäu.
- Herr Reg.-Baumeister Mellin, Berlin: 6 *Orchis fusca*.
- Herr W. Schacht, Sofia: Eine Sendung Pflanzen aus Bulgarien.
- Herr F. Schneider, Crimmitschau: Samen von *Franciscea
eximia*.
- Herr Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem: Mehrere Sendungen
Pflanzen aus Thüringen und dem Allgäu.

Herr Dr. Fischer, Siegburg: 15 *Mesembrianthemum*.

Herr Dr. Weber, Reutlingen: 6 *Daphne cneorum*.

Abgegeben wurden an Botanische Gärten, Institute, Gartenbaubetriebe und Privatpersonen 2623 Exemplare von lebenden Pflanzen und 18148 Samenproben. Es handelte sich dabei vielfach um Material für wissenschaftliche oder technisch-wirtschaftliche Untersuchungen.

Wie im Vorjahre wurden wieder für die Heufieberstudien der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität, Abteilung für allergische Erkrankungen, Pollen zahlreicher Arten gesammelt. Der Klinik stand damit einwandfrei bestimmtes Material zur Verfügung.

Zur Förderung der fachlichen Ausbildung der zugeteilten Gehilfen des Gartens wurden im Winterhalbjahr 1935/36 13 Vorträge und Führungen von den wissenschaftlichen Beamten und den Oberinspektoren veranstaltet.

C. Botanisches Museum.

a) **Wissenschaftliche Reisen.** Dr. H. Melchior unternahm im vorigen Sommer, zunächst (5. bis 24. Juli 1935) zusammen mit Herrn Oberinspektor C. Jelitto und dessen Bruder L. Jelitto, Inspektor des Schulgartens in Essen, eine botanische Studienreise durch die Südtiroler Alpen und zwar vor allem durch die floristisch und pflanzengeographisch besonders interessanten Gebirgsgruppen Judikariens. Besucht wurde zunächst von Rovereto aus der Monte Baldo mit Besteigung des Monte Altissimo (2078 m) und des Monte Telegrapho (2200 m) und Abstieg nach Ascenza am Garda-See. Über Riva und die Ponale-Straße ging es dann in die eigentlichen Judikarischen Alpen nach Ledro, das den Ausgangspunkt bildete für die Besteigung der Cima Pari (1991 m) und für die Monte Tombea-Tour: Val d'Ampola, Valle di Lorina, Valle delle Comuni, Cima Tombea (1947 m), Passo di Lorina, Passo di Tremalzo, Valle di Giu. Am Tombea konnten unter anderem für den Garten lebend gesammelt werden: *Saxifraga arachnoidea*, *Daphne petraea*, *Viola DUBYANA*, *Ranunculus bilobus*, *Melandryum Elisabethae*. Über Riva und das Sarca-Tal wurde dann Madonna di Campiglio erreicht und von dort ein Abstecher in die Presanella-Gruppe mit Besteigung des Monte Serodoli (2705 m) unternommen. Die Exkursion führte nun durch die Brenta-Gruppe, und zwar durch die Vallesinella und das großartige Brenta-Tal zur Bocca di Brenta (2549 m) und durch das Val delle Seghe zum Molveno-See. Über Bozen wurde dann der Karerpaß erreicht. Von dort ging es durch die Rosengarten-Gruppe (Passo delle Cigolade, Tschagerjochpaß, Kölner Hütte, Vajolet-Hütte, Grasleitenpaß, Molignonpaß) zur Seiseralpe (Abstecher zum Schlern und zu den Roßzähnen),

über die Palaccia zum Sellajoch, Col Rodella nach Canazei und zum Passo Pordoi. Von dort wurde einmal der botanisch sehr interessante Padonzug (Cresta de Col de Cuc—Cima Crode Larice—Sasso di Cappello, 2559 m) bis zur Porta Vescova begangen, sowie über die Pordoi-Scharte die Boë (3152 m) bestiegen.

Während C. Jelitto und L. Jelitto durch das Grödner Tal und über Innsbruck zurückkehrten, besuchte H. Melchior (vom 25. Juli bis 10. August) folgende in botanischer Hinsicht bisher noch nicht oder wenig erforschte Gebiete in Südtirol: Im Latemar die Porphyberge (Sass di Ciamp etc.) im Bereiche des Val Peniola, dann von San Martino di Castrozza aus die dort westlich anschließenden Urgebirgsgruppen (Tognola—Forcella di Ceremana—Colbricon, 2603 m—Cima Scanaiol—Cima d'Arzon—Forcella di Valsorda—Cima Folga—Cima di Cigolera) und die östlich anschließende Pala-Gruppe (durch das Val di Roda zum Passo di Ball ins obere Val Pravidale), vom Passo Brocone aus die südlichen Berge der Cima d'Asta-Gruppe (Col delle Boia—Pallone della Cavallara—Cima Orena). Den Abschluß bildete schließlich von Madonna di Campiglio aus eine mehrtägige Tour in die Adamello-Alpen (Val Genova—Val Lares—Val Seniciago—Passo die Germenega—Val di Borzago) und zwei Exkursionen in die Brenta-Gruppe (Monte Spinale und Brenta-Tal).

An Herbarpflanzen wurden gesammelt 760 Nummern (Melchior n. 11000—11753). C. Jelitto sandte ca. 50 Pakete lebender Pflanzen nach Dahlem. Über die Reise vgl. auch H. Melchior, Zur Pflanzengeographie Judikariens in Ber. d. D. Bot. Ges. 53 (1935), S. 767—771.

Dr. Fr. Mattick weilte im August auf Einladung des Westpreußischen Bot.-Zoologischen Vereins im Gebiet der Freien Stadt Danzig, um seine Studien über die Flechtenvegetation und -flora dieses Gebietes abzuschließen.

Dr. W. Domke erhielt ein Stipendium der Babette-Stiftung. Er arbeitete vom 15. bis 30. Juni in Genf (Herb. Delessert). Während dieser Zeit bot sich Gelegenheit zum Besuch des Mont Salève. Gemeinsam mit Herrn A. Ernst und Herrn H. Giesen wurden in der Zeit vom 1. bis 7. Juli von Champéry aus die Dents du Midi (Glacier de Soix; Bonaveau—Pas d'Encel—Val de Suzanfe—Col de Suzanfe—Salanfe—Salvan—Martigny) und die Follateres besucht. Nach gemeinsamer Fahrt über den Großen St. Bernard nach Aosta und Cogne führte Herrn Ernst und Herrn Giesen der Weg sogleich nach Sion und Zermatt, während Dr. Domke vorher noch vom 10. bis 15. Juli eine Exkursion von Cogne über Chavannis—Finestra Champorcher—Monte Glacier—

Dondena—Champorcher—Pontbozet nach Hone Bard ausführte. Es wurden zusammen etwa 600 Pflanzen gesammelt.

b) Ausstellungen und Kongresse. Für die von der NSDAP, Amt für Volkswohlfahrt, in den Räumen Splittgerbergasse 3 veranstaltete Dauerausstellung „Schadenverhütung“ richtete Prof. Ulbrich im Auftrag des Museums eine Abteilung zur Demonstration von Giftpflanzen und schädlichen Pilzen ein.

An dem 6. Internationalen Botanischen Kongreß in Amsterdam (2. bis 7. September 1935) nahmen Prof. Diels (Ehrenpräsident), Prof. Harms (Vizepräsident der Sektion für Nomenklatur und Taxonomie), Prof. Mattfeld (deutscher Schriftführer der Subsektion für Nomenklatur) und Dr. Sleumer teil. Prof. Mattfeld hielt einen Vortrag: Zur Morphologie und Systematik der Cyperaceen. Dr. Mansfeld bearbeitete für die der Subsektion für Nomenklatur vorgelegte Liste der durch ältere Homonyme bedrohten Gattungsnamen die Buchstaben L—P. In die Komitees für Nomenklaturfragen wurden gewählt: Prof. Harms (Präsident des Exekutivkomitees), Prof. Mattfeld (Exekutivkomitee), Dr. Reimers (Spezialkomitee für *Musci*), Dr. Schmidt (Sekretär; *Algae*), Dr. Mansfeld (*Phanerogamae* und *Pteridophyta*). Von diesen Komitees hat zunächst das für Phanerogamen und Pteridophyten die Bearbeitung der Liste der *Nomina generica conservanda* gefördert, an der sich Prof. Harms und Dr. Mansfeld beteiligten.

c) Ordnungsarbeiten und Bearbeitung von Sammlungen. Von Sammlungen, die für das Herbar zurechtgemacht und geklebt wurden, sind besonders zu erwähnen: K. Krause (Kleinasien), Manisadjan (Kleinasien), Herbar Niedenzu (*Malpighiaceae*), Pater Vogel (Venezuela), Cufodontis (Costarica), Ducke (Brasilien), Krukoff (Brasilien), Venturi (Argentina), Herb. Florae Asiae mediae, Kerr (Siam), Elmer (Philippinen), Brass (Neuguinea), Degener (Hawaii), Schlieben (Ostafrika).

Zur Bestimmung und wissenschaftlichen Bearbeitung gelangten ganz oder teilweise folgende Sammlungen: Schlieben (Ostafrika), Troll (Ostafrika, Bolivia), Kohl-Larsen (Ostafrika), Ulenhuth (Abyssinien), Hundt (Angola), Brade, von Luetzelburg, von Wettstein (Brasilien), Diels, Heinrichs, Schimpff (Ecuador), Farenholtz (Venezuela), Brass (Neuguinea), St. John (Südsee).

Um die kritische Bestimmung und sachgemäße Zusammenstellung der Arten für das deutsche Herbar war wiederum Herr

Prof. Dr. O. Gerlach bemüht; die Monokotylen wurden abgeschlossen.

Im Schaumuseum wurde von Prof. Ulbrich eine neue Gruppe eingerichtet, welche die in Deutschland gewonnenen neuen Faserstoffe zur Darstellung bringt. Die Gruppe enthält Herstellungsgang von Vistra und Wollstra, Fliro- und Flox-Faser und Proben der daraus hergestellten Gewebe, für deren Überlassung das Museum den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G. in Wuppertal-Elberfeld, der I.G.-Farbenindustrie Aktiengesellschaft in Berlin und der Kalle & Co. A.-G. in Wiesbaden-Biebrich zu Dank verpflichtet ist. Ferner gelangten zur Darstellung Garn und Stoffe aus Weidenfaser in verschiedenen Mischungsverhältnissen, die das Museum Herrn Carl Leyst in Berlin-Schlachtensee verdankt. Schließlich wurden die nach neuen Verfahren der Lonza-Werke in Weil a. Rh. hergestellten Ultraphan-Produkte in reicher Auswahl zur Darstellung gebracht.

Bei einer Anzahl von Familien wurden größere Ordnungsarbeiten und Bestimmungsarbeiten vorgenommen, die sich auf Bearbeitung von Sammlungen, monographische Studien und Vorarbeiten für die Neuauflage der „Natürlichen Pflanzenfamilien“ bezogen. Zu erwähnen sind: *Algae*, besonders *Chaetophoraceae*, *Prasiolaceae*, dann *Cunoniaceae*, *Aristolochiaceae* (Dr. Schmidt), *Fungi*, besonders Gruppen der *Basidiomyceten*, *Clavariaceae*, *Pleurotus*, *Panus*, *Battarea*, dann *Salicaceae*, *Malvaceae* (Prof. Ulbrich); *Lichenes*, *Lecideaceae*, *Cladonia*, dann *Cyrrillaceae*, *Zygophyllaceae* (Dr. Mattick); *Musci*, *Ditrichaceae*, *Archidiaceae*, *Fissidentaceae*, dann *Isoetes*, südamerikanische Pteridophyten (Dr. Reimers); *Gnetum*, *Melastomataceae*, *Apocynaceae* (Prof. Markgraf); *Gramineae*, *Plantago* (Prof. Pilger); *Palmae* (Prof. Burret); *Bromeliaceae*, *Trigoniaceae*, *Vochysiaceae* (Dr. Roßberg); *Orchidaceae* (Dr. Mansfeld); malayische *Anonaceae* (Prof. Diels); *Monimiaceae*, *Dilleniaceae*, *Caryocaraceae*, *Flacourtiaceae*, *Ericaceae*, *Hieracium* (Dr. Sleumer); *Loranthaceae*, *Balsaminaceae* (Dr. G. M. Schulze); *Caryophyllaceae* andinae, *Compositae* (Prof. Mattfeld); *Capparidaceae*, *Sapindaceae* (Ernst); *Cactaceae*, *Verbenaceae* (Prof. Werdermann); *Thymelaeaceae*, *Compositae* aus Südamerika (Dr. Domke); *Convolvulaceae* (Dr. G. K. Schulze); *Borraginaceae*, *Bignoniaceae* (Dr. Melchior); *Acanthaceae* (Prof. Mildbraed); *Valerianaceae* (Schmale).

Die pflanzengeographische Kartierung Deutschlands wurde von Dr. Mattick weitergeführt. Während des Berichtsjahres gelangten 3027 ausgefüllte Katalogblätter an das Museum zurück, wodurch sich der Gesamtbestand auf 40103 Blätter erhöhte. Durch Gewinnung von 35 neuen Mitarbeitern aus allen Teilen Deutschlands

vermehrte sich deren Zahl auf 833. — Im Dezember 1935 wurde an alle Mitarbeiter ein Rundschreiben verschickt, in dem sie um Mitteilung des Standes ihrer Arbeiten gebeten wurden. Die daraufhin eingelaufenen vielen Anfragen und Anregungen wurden zum Teil brieflich beantwortet; im übrigen und soweit sie von allgemeinem Interesse waren, wurde auf sie in dem „4. Bericht über die pflanzengeographische Kartierung Deutschlands“ eingegangen. Dieser Bericht, der das 1931—1935 Geleistete zusammenfaßt und auch neue eingehende Anweisungen zur Durchführung der Kartierung bringt, wurde im Februar 1936 in Druck gegeben. — Beim Einordnen der Katalogblätter halfen Herr A. Ernst und Herr H. Giesen.

Eine wesentliche Unterstützung erhielt das Museum im Berichtsjahre wieder durch eine Anzahl von Mitarbeitern, die einzelne Familien und Gattungen ordneten oder kritisch bearbeiteten, sowie einlaufendes Material aus den Gruppen kritisch bestimmten. Von in Berlin wohnenden Damen und Herren waren am Museum regelmäßig tätig, soweit es ihnen ihre Zeit erlaubte: Prof. F. Fedde (*Papaveraceae*, Bearbeitung für die Nat. Pffam.); Prof. O. Gerlach (kritische Bestimmung und Ordnung des Materiales für das deutsche Herbar); Frau Prof. Gilg (*Gentianaceae*, *Capparidaceae* aus Afrika); R. Groß (*Cyperaceae*); Prof. H. Harms (*Bromeliaceae*, *Leguminosae*, *Nepenthaceae*, *Meliaceae*, *Araliaceae*, *Cucurbitaceae*, Redaktion der Neuauflage der Nat. Pffam.); Prof. E. Knoblauch † (*Oleaceae*); Prof. R. Knuth (*Dioscoreaceae*, *Oxalidaceae*, *Geraniaceae*, *Lecythidaceae*); Prof. Th. Loesener (*Scitamineae*, *Celastraceae*); Prof. E. Pritzel (*Tremandraceae*, *Polygalaceae*, Bearbeitung für die Nat. Pffam.); Dr. O. Schwarz (*Quercus*, Flora von Kleinasien, Bestimmung der Sammlung Manisadjan u. a.); G. Stroh (*Veronica*, *Gypsophila*, *Coronilla*, *Hedysarum*, Bestimmung der Sammlung A. Pilger aus Korsika). Ferner bestimmte Frau Essig-Krischer Material von *Selaginella*, Herr J. von Malm Material aus Malesien.

Von auswärtigen Botanikern, die kürzere oder längere Zeit für Bestimmungsarbeiten oder monographische Studien das Herbar und die Bibliothek benutzten, sind zu nennen die Damen und Herren: Prof. S. P. Agharkar, Calcutta (*Musa*); Dr. Helen Bancroft, Oxford (*Dipterocarpaceae*); Dr. E. Christophersen, Honolulu (Flora von Samoa); Dr. G. Cufodontis, Genua (*Linaria*); Dr. S. Endo, Miyazaki (*Fungi*, *Bambuseae*); A. W. Exell, London (Flora von Angola); Kin Shen Hao, Peiping (Flora von China); Dr. A. S. Hitchcock, Washington † (*Gramineae*); Dr. H. H. Hu, Peiping (Flora von China); G. K. Kjellberg, Lidköping (Flora von Malesien); Dr. G. O.

Malme, Stockholm (Flora von Brasilien); Prof. F. A. Mendonça, Coimbra (Flora von Angola); Prof. L. R. Parodi, Buenos Aires (*Gramineae* aus Argentina); H. W. Pugsley, London (*Fumaria*); Prof. C. Regel, Kaunas; Prof. G. Samuelsson, Stockholm (Flora des Orients); Dr. J. Schweickerdt, Pretoria (*Gramineae*); Prof. H. St. John, Honolulu (Flora der Südsee-Inseln); Prof. G. Tischler, Kiel (Cytologische Literatur); Frau V. Laurent-Täckholm, Stockholm (Flora von Ägypten); H. Weimarck, Lund (Flora von Südafrika); Dr. W. Zólyomi, Budapest (pflanzengeographische Studien).

Von auswärtigen Botanikern bearbeiteten Material des Museums u. a. die Damen und Herren: H. Andres, Bonn (*Pirola*); Dr. Benl, München (*Gahnia*); Dr. F. Börgesen, Kopenhagen (Meeresalgen); Prof. J. Bornmüller, Weimar (*Ferula*); Dr. F. Buxbaum, Graz (*Gloriosa*, *Littonia*); Dr. K. Cejp, Prag (*Omphalia*); Prof. B. H. Danser, Groningen (*Korthalsiella*); Prof. R. E. Fries, Stockholm (amerikanische *Anonaceae*); Prof. A. Heimerl, Wien (*Nyctaginaceae*); Dr. Handel-Mazzetti, Wien (*Compositae*, *Leguminosae* aus China); Amtsgerichtsrat F. Hermann, Bernburg (*Herniaria*); E. Hulten, Lund (Flora von Alaska und den Aleuten); Herbarium, Royal Botanic Gardens, Kew (*Barleria*, *Bursera*); Z. Klas, Zagreb (*Thorea*); Generalsuperintendent i. R. Dr. G. Kükenthal, Koburg (*Schoenus*); H. N. Moldenke, New York (amerikanische *Verbenaceae*); Prof. S. Murbeck, Lund (*Verbascum*); Dr. W. Neuhoff, Königsberg (*Exidia*); Dr. T. Norlindh, Lund (*Tripteris*, *Dimorphoteca*); Dr. C. Papp, Cluj (*Melica*); Dr. A. Pilát, Prag (*Lentinus*, *Panus*); Dr. K. von Pöllnitz, Oberloedla (*Crassulaceae*); H. W. Pugsley, London (*Fumaria*); H. Röper, Hamburg (*Potamogeton*); Prof. K. Süssenguth, München (*Nyctaginaceae*); Prof. V. Vouk, Zagreb (*Codium*).

d) Bestimmungen, Auskünfte und Gutachten. Wie in den Vorjahren wurden von den wissenschaftlichen Beamten des Museums und Gartens zahlreiche Pflanzen für Behörden, Verbände, Institute, Firmen und private Sammler bestimmt und persönliche Auskünfte erteilt. Die von Prof. Ulbrich verwaltete Pilz-Auskunftsstelle wurde namentlich in der eigentlichen Pilzzeit von August bis Oktober stark in Anspruch genommen; über zahlreiche persönlich überbrachte oder eingesandte Proben von Speise- und Giftpilzen und von Schädlingen an Nutzpflanzen wurde Auskunft erteilt; hervorzuheben sind dann besonders eine Reihe von Gutachten und Auskünften über holzerstörende Pilze (Hausschwamm, *Poria*, *Lentinus*, *Coniophora*). Von weiteren Gutachten und Berichten von

teilweise wirtschaftlicher Bedeutung seien u. a. erwähnt: Korbweiden, *Asclepias syriaca*, *Fourcroya gigantea*, *Apocynum venetum*, *Malva meluca* als Faserpflanzen; Fasern für Filter; *Typha*-Flocken als Streckmittel für Kapok; *Desmoncus* und *Scirpus Tabernaemontani* für Flechtwerk; *Salix*- und *Populus*-Haare für Spinnzwecke; Verwendung der Ausdrücke Riet, Rohr, Schilf; *Salix*-Arten als Bienenweide; die als Weidentod bezeichneten *Solidago*-Arten; Flechten zum Färben von Wolle; Flechten als Tierfutter; Verwendung deutscher Algen; *Hippophae* und *Salix* zur Bepflanzung von Dämmen; Bepflanzung der Reichsautostraßen und Flugplätze; Anbau von *Bergenia*; Anbau der Olive; Austilgung der Wasserpest; *Dolichos pseudopachyrrhizus* als Fischgift; Saponin von *Casearia praecox*, giftige Wirkung von Holzgegenständen; Hölzer aus Brasilien und Kamerun; Chermes-Gallen; Alaunpflanzen; *Matricaria*-Drogen, Herba Damianae, *Rhamnus Purshiana*, Pecan-Nüsse, Paternoster-Erbse, Lucutate, *Ccrynanthe*, *Levisticum*; *Eupatorium Rebaudianum* als Zuckerpflanze; *Chondrilla* und *Scorzonera* als Kautschukpflanzen; zahlreiche Auskünfte über Sukkulente. Auf Wunsch des Reichsamts für Wetterdienst wurden zu dessen „Pflanzentafeln für den phaenologischen Dienst“ die Pflanzenbeschreibungen von Prof. Markgraf verfaßt.

e) **Veröffentlichungen.** Von dem Generaldirektor Prof. Diels wurde herausgegeben: „Notizblatt des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem“ Nr. 114—116, Bd. XII—XIII; „Englers Botanische Jahrbücher“ Bd. LXVII, Heft 1—4, Generalregister zu Bd. 31—66 (C. Schuster und W. Schweitz), Lief. 1—2; „Pflanzenreich“ Heft 100, Lief. 3—4 (C. Mez, *Bromeliaceae*); Heft 101, Lief. 1—2 (G. Kükenthal, *Cyperaceae-Scirpoideae-Cypereae*). — Von Prof. Harms: „Die natürlichen Pflanzenfamilien“ Bd. 16b (*Santalales*, *Aristolochiales*, *Balanophorales*). — Von Dr. Reimers und Dr. Schmidt: „Hedwigia“ Bd. LXXV, Heft 1—6.

f) **Erwerbungen.** Am Ende des Berichtsjahres überwies Herr Geh. Rat Prof. Dr. A. Peter in Göttingen dem Museum das gesamte Herbarmaterial, das er auf seinen Reisen in Ostafrika 1913—1919 und 1925—1926 in unermüdlicher Forschertätigkeit zusammengebracht hatte; die Nummernzahl dieser größten ostafrikanischen Sammlung beläuft sich auf 47000. Das ganze Herbar ist von Herrn Geh. Rat Peter nach Familien geordnet worden; ein Zettelkatalog ermöglicht die Übersicht über alle Nummern. Eine Reihe von Familien wurden von Herrn Geh. Rat Peter selbst bearbeitet; die Resultate sind in den ersten Heften der „Flora von Deutsch-Ostafrika“ veröffentlicht (Fedde, Repert. Spec. nov., Beih. Bd. XL, 1,

Lief. 1—3). Das Museum wird bestrebt sein, die Bearbeitung im Sinne des Verfassers weiterzuführen. Über seine Tätigkeit in Ostafrika berichtet Herr Geh. Rat Peter in der Einleitung zu dem erwähnten Werk.

Die Direktion des Botanischen Institutes der Universität Münster schenkte eine Reihe von Exsikkaten und Sammlungen von Flechten und Pilzen aus den Beständen des Institutes. Unter den Flechten sind hervorzuheben: Sammlung Zopf, Lahm, Zwackh, *Lichenes*, Leighton, *Lich.* Britann. exs., Claudel-Harmand, *Lich.* Gallici. Von den Pilzen werden im nächsten Jahresbericht noch Einzelheiten gegeben werden.

Durch **Schenkung** bzw. gegen Bestimmung der übersandten Materialien bereicherten ferner folgende Institute und Private die Sammlungen des Museums in dankenswerter Weise:

Das Botanische Museum zu Brisbane: 204 Herbarpflanzen von den Salomons-Inseln, Sammlung Brass, Kajewski.

Das Forest Research Institute und College zu Dehra Dun: 197 Herbarpflanzen aus Britisch-Indien.

Die Royal Botanic Gardens zu Kew: *Triplochiton zambesianus*; *Hoffmannseggia miranda*; 5 *Echinopogon*; 6 *Ericaceae* aus Mexiko, Sammlung Hinton; 13 Herbarpflanzen aus Peru, Sammlung Stafford; 8 *Commiphora* aus Ostafrika.

Die Botanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 171 Nummern *Moraceae* aus Westindien, Sammlung Ekman; 13 Herbarpflanzen von Novaja Semlja; 37 Herbarpflanzen aus Skandinavien; 34 Nummern *Taraxacum*, fast alle von Rügen, desgl. 15 Nummern von Irland, Sammlung Haglund; 217 Nummern *Rosa*, 300 Nummern *Salix* aus Skandinavien; 54 Nummern *Musci* aus Brasilien, Sammlung Dusén; 55 Nummern Pilze aus Kamtschatka, Sammlung Hultén; 50 Nummern *Lichenes* aus Neuseeland und Japan, Sammlung Berggren, Almquist.

Das Botanische Museum zu Uppsala: 100 Nummern *Fungi* exs. Suecici, ed. Lundell et Nannfeldt, Fasc. III—IV.

Herr J. M. Black, Adelaide: 33 Herbarpflanzen aus Südaustralien.

Herr F. A. K. Bleeser, Port Darwin: 34 Herbarpflanzen aus Nordaustralien.

Herr Dr. F. Börgesen, Kopenhagen: 32 Meeresalgen von den Canaren.

- Herr A. Burkart, Buenos Aires: 15 Nummern *Plantago* und *Juncus* aus Argentina.
- Herr A. L. Cabrera, La Plata: 11 Herbarpflanzen, meist Cotypen, aus Argentina.
- Herr J. Clemens und Frau M. S. Clemens, z. Z. Neu-Guinea: 553 Herbarpflanzen aus Neu-Guinea.
- Herr Prof. J. N. Couch, Chapel Hill: 21 Nummern *Leptobasidium*.
- Herr Prof. J. Cuatrecasas, Madrid: 28 Herbarpflanzen aus Colombia.
- Herr Prof. L. Diels, Berlin-Dahlem: 31 Herbarpflanzen aus den Dolomiten.
- Miss Lilian Fraser, Sydney: 32 Nummern Pilze, meist Originale.
- Herr Gerd Heinrich: 38 Herbarpflanzen aus Bulgarien.
- Fräulein Erica Heinrichs, Berlin: 59 Herbarpflanzen aus Ecuador.
- Herr Dr. W. Herter, Montevideo: 15 Nummern *Myrtaceae* aus Uruguay.
- Herr Dr. F. C. Hoehne, São Paulo: 16 Nummern *Zingiberaceae*, 52 Nummern *Myrtaceae*.
- Herr O. Hundt, Angola: 19 Herbarpflanzen aus Angola.
- Herr H. A. Johnstone, London: 219 Nummern Herbarmaterial (Kolben, Blüten, Früchte) und 463 Photographien und Zeichnungen von Palmen von Malesien und Rio de Janeiro.
- Herr Prof. R. Knuth, Berlin-Charlottenburg: 331 Nummern Flechten, besonders Herb. Koerber.
- Herr Dr. Kohl-Larsen: 272 Herbarpflanzen und 50 Proben von Eingeborenen-Heilpflanzen aus Deutsch-Ostafrika.
- Herr Prof. E. H. L. Krause, Rostock: Eine Sammlung von ca. 2000 Exemplaren *Musci*, *Hepaticae* und *Algae* vom Elsaß und aus Mecklenburg.
- Herr Prof. K. Krause, Ankara: 520 Nummern Herbarpflanzen aus Kleinasien.
- Herr A. C. Langlois St. Augustine, Trinidad: Eine Anzahl Palmen, Herbarmaterial und Photographien.
- Herr Dr. G. A. Malme, Stockholm: 18 Herbarpflanzen aus Rio Grande und Matto-Grosso.
- Herr Prof. J. Mattfeld, Berlin-Dahlem: 35 Herbarpflanzen aus dem Allgäu, Walser Tal.
- Herr Dr. H. Melchior: 760 Herbarpflanzen vom Monte Baldo, den Judikarischen Alpen und Dolomiten.

Frau Ilse Baronin Nolde, Angola: 90 Herbarpflanzen aus Angola.

Pater G. Peekel, Neumecklenburg: 50 Herbarpflanzen von Neumecklenburg.

Herr Prof. A. Petelot, Hanoi: 45 Nummern *Cyperaceae*, 21 *Orchidaceae*, 13 *Rubus* aus Indo-China.

Herr H. W. Pugsley, London: 20 Herbarexemplare kritischer Formen aus England.

Herr Captain T. M. Salter, Kapstadt: 51 Nummern *Oxalis* aus Südafrika.

Herr Prof. G. Schellenberg, Wiesbaden: 46 Nummern *Connaraceae*.

Frau Prof. E. Schiemann: 60 Herbarpflanzen aus dem Wallis und von Chamonix.

Herr J. Schlieben, Dresden: 886 Herbarpflanzen aus Ostafrika, Lindi.

Herr Dr. O. C. Schmidt, Berlin-Dahlem: 39 Meeresalgen von Helgoland.

Herr Dr. H. Sleumer, Berlin-Dahlem: 24 Nummern *Thymus* aus Süddeutschland; 53 Nummern *Quercus*; 477 Rost- und Brandpilze, meist aus Baden und Bayern, Sammlung Pövelein und Sleumer.

Herr J. Smarods, Riga: 20 Nummern Pilze aus Lettland.

Herr Dr. Teichler, Bukoba: 28 Nummern Eingeborenen-Heilpflanzen aus Ostafrika.

Herr H. Uhlenhuth: 200 Herbarpflanzen aus Abyssinien.

Herr Prof. A. Weberbauer, Lima: 86 Herbarpflanzen aus Peru.

Kleinere Geschenke gingen ein von den Damen und Herren: Dr. Helen Bancroft, Oxford (16 Photographien afrikanischer *Monotes*-Arten); Dr. K. Cejp, Prag (10 Nummern *Omphalia*, *Delicatula*, *Geaster*, *Gastrosporium* aus Böhmen); Dr. Ataliba Florence, São Paulo (20 Nummern Proben von *Soja* und *Arachis*); Studienrat Dr. Herrfurth, Königsbrück (12 Aquarelle von *Amanita pseudorubescens*); Frère Leon, Habana (3 *Copernicia*); M. R. Levyns, Capstadt (*Elytropappus cyathiformis*); Dr. K. v. Poellnitz (*Portulaca Legrandii*); Dr. Rau, St. Maria, Rio Grande (*Regnellidium diphyllum*); Prof. V. Vouk, Zagreb (3 *Codium* aus der Adria); Dr. G. Wagner, Charlottenburg (eine Tafel mit Pflanzenfarben gefärbter Wollproben); H. Weimarek, Lund (9 Photographien von *Clifortia*-Arten).

Im Tauschverkehr sandten ein:

Das Museu de Ciències Naturals zu Barcelona: Cent. I der Flora Iberica selecta.

Das Bergens Museum, Abt. für Systematische Botanik, zu Bergen, durch Prof. R. Nordhagen: Fasc. II—V (Nummer 26—125) von Havaas, *Lichenes Norvegiae occidentalis* exs.

Das Dep. of Botany, University of California zu Berkeley: 703 Herbarpflanzen, besonders aus dem westlichen Nordamerika (69 Nummern *Eriogonum*, 29 Nummern *Salix*, 115 Nummern *Fungi*).

Das Botanische Institut der Universität Brunn: Cent. X—XI der Flora exsicc. Reipublicae Bohemicae Slovenicae.

Das Herbarium des Botanischen Gartens zu Buitenzorg: 140 Herbarpflanzen aus Malesien.

Das Gray-Herbarium zu Cambridge, Harvard-University: Cent. V der Plantae Exsicc. Grayanae.

Das Naturhist. Museum der Lingnan-University zu Canton: 354 Herbarpflanzen aus Kwangtung und Hainan.

Das Field Museum of Natural History zu Chicago: 58 Photographien und 692 Herbarpflanzen von Nord- und Südamerika (223 Nummern von Peru, Sammlung Macbride), Irak, Hawaii.

Das Botanische Museum der Universität Cluj: Cent. XII—XIV der Flora Romaniae Exsiccata.

Das Botanische Museum der Universität Helsingfors: 292 Nummern Plantae Finlandiae Exsiccatae.

Das Bernice P. Bishop Museum zu Honolulu: 125 *Gramineae* und 78 Herbarpflanzen anderer Familien von Hawaii; 341 Herbarpflanzen von Samoa und 56 Herbarpflanzen von verschiedenen Südsee-Inseln.

Das Arnold Arboretum, Harvard University zu Jamaica Plain: 690 Herbarpflanzen aus Westafrika (Sammlung Thomas), Australien (Sammlung White, Brass).

Die Royal Botanic Gardens zu Kew: 32 Herbarpflanzen aus Mexiko (Sammlung G. B. Hinton); 157 Herbarpflanzen aus Colombia (Sammlung Lehmann); 226 Herbarpflanzen aus Ostafrika; 112 Herbarpflanzen aus Queensland (Sammlung C. E. Hubbard).

Das Botanische Institut, der Universität Lausanne, durch Prof. Wilczek: 169 Nummern der Sammlung *Iter maroccanum* Maire et Wilczek, 1934, 1935.

- Das Botanische Institut der Akademie der Wissenschaften zu Leningrad: 52 Nummern des Herbarium Florae U.S.S.R.
- Der New York Botanical Garden: 129 Herbarpflanzen von Neuseeland (Sammlung Anderson); *Cycas Wadei*; 1482 Herbarpflanzen aus Hainan; 186 Photographien von Typen von *Melastomataceae*.
- Das Imperial Forestry Institute zu Oxford: 185 Herbarpflanzen aus West- und Ostafrika.
- Die Academy of Natural Sciences zu Philadelphia, durch Dr. F. W. Pennell: 73 Nummern *Scrophulariaceae* aus Nordamerika.
- Das Transvaal Museum zu Pretoria: 121 Herbarpflanzen aus Südafrika.
- Das National Herbarium, Division of Plant Industry, Department of Agriculture zu Pretoria: 347 Herbarpflanzen aus Südafrika; 24 Tafeln der „Flowering Plants of South Africa“.
- Das State College of Washington zu Pullman: 104 Herbarpflanzen aus dem westlichen Nordamerika.
- Der Jardim Botânico zu Rio de Janeiro: 350 Herbarpflanzen vom Itatiaja (Sammlung P. Campos Porto, A. C. Brade) 378 Herbarpflanzen aus Brasilien, besonders Minas Geraes, darunter 154 *Compositae* (Sammlung A. C. Brade u. a.); 37 Herbarpflanzen vom Amazonasgebiet (Sammlung Ducke).
- Die California Academy of Sciences, San Francisco: 93 Herbarpflanzen aus dem westlichen Nordamerika, darunter 51 *Ericaceae*.
- Der Botanic Garden zu Singapore, durch Herrn C. X. Furtado: 42 Nummern *Palmae*, meist von der Malayischen Halbinsel.
- Die Botanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 539 Herbarpflanzen aus Syrien und Palästina (Sammlung G. Samuelsson); 62 Herbarpflanzen aus Palästina (Sammlung R. Aaronsohn und V. Laurent-Täckholm); 316 Herbarpflanzen aus Südwestafrika (Sammlung J. Örtendahl); 55 Nummern der Expedition der „Eugenie“ 1851—1853, leg. N. J. Andersson; 44 Herbarpflanzen aus Burma (Sammlung R. Malaise); 284 Herbarpflanzen von Novaja Semlja, Waygatsch (Sammlung O. Ekstam); 319 Herbarpflanzen aus Mexiko (Sammlung H. Fröderström und E. Hultén); 145 Herbarpflanzen aus Colombia (Sammlung Kjell von Snidern); 458 Herbarpflanzen aus Brasilien (Sammlung P. Dusén); 107 *Lichenes* aus Brasilien (Sammlung

- G. Malme); Fasc. XI—XII (n. 251—300) der *Lichenes austro-americi* ex Herb. Regnell. cura G. O. Malme.
- Das Botanische Museum der Universität Tartu (durch Prof. Lippmaa): Fasc. II (n. 51—100) der Estonian Plants.
- Das Botanische Museum der Universität Utrecht: 20 Herbarpflanzen aus Surinam.
- Herr H. des Abbayes, Rennes: Fasc. I—VI (n. 1—120) der *Lichenes Armorici*.
- Herr Dr. H. H. Allan, Palmerston North: 62 Nummern *Cladonia* von Neuseeland.
- Herr A. Burkart, Buenos Aires: 177 Herbarpflanzen aus Argentina.
- Herr O. Degener, Honolulu: 200 Herbarpflanzen von Hawaii.
- Herr Prof. R. Kanehira, Fukuoka: 251 Herbarpflanzen von Mikronesien.
- Herr Prof. J. Liro, Helsinki: Fasc. 1—6 (Nummer 1—300) der Mycotheca Fennica.
- Herr Prof. V. Litschauer, Innsbruck: Nummer 151—200 von Litschauer und Lohwag, Fungi sel. exsicc. europ.
- Herr J. Smarods, Riga: 20 Nummern *Fungi* aus Lettland.
- Herr Dr. G. Lengyel, Budapest: 335 Nummern *Hieracium* aus Ungarn.
- Herr H. Wilkens, Reading, Pa.: 55 Herbarpflanzen aus New Mexico.

Durch **Ankauf** erwarb das Museum:

Kryptogamen:

- V. et P. Allorge, Bryotheca Iberica, 4. Série, n. 151—200.
- Berliner Bot. Tauschverein, Herr O. Behr, Forst: 30 Meeresalgen.
- V. Schiffner, *Hepaticae* europ. exs. Ser. XIX, n. 901—950.
- Fr. Verdoorn, *Hepaticae* select. et crit. Ser. IX, n. 401—450;
Musci select. et crit. Ser. III, n. 101—150.
- J. Weese, *Eumyces* select. exs. Lief. 29, n. 701—725.
- A. Zahlbruckner und K. Redinger, *Lichenes rariores* exs., n. 339—385.

Phanerogamen:

- Von Herrn O. Behr, Forst: Herbar. *Hieraciorum* n. 71—290;
Berliner Bot. Tauschverein 26 Nummern.

- Von Herrn C. E. Carr: 1785 Herbarpflanzen von Südost-Neuguinea.
- Von Herrn J. und Frau M. S. Clemens: 1785 Herbarpflanzen von British North Borneo.
- Von Herrn Dr. G. Cufodontis, Genua: 600 Herbarpflanzen aus Costarica.
- Von Herrn W. Deicke, Uelzen: 274 Herbarpflanzen aus Persien.
- Von Herrn Prof. K. Dinter, Bautzen: 1217 Herbarpflanzen aus Südwestafrika.
- Von Frau E. Dryander, Cali: 40 Herbarpflanzen, 5 Nummern *Palmae* von Colombia.
- Von Herrn W. J. Eyerdam, Seattle: 983 Herbarpflanzen von Alaska und den Aleuten.
- W. Herter, *Plantae Uruguayenses* exs. 259 Nummern.
- G. Klug, 366 Nummern, Ser. VI und VII der Sammlung Nord-Peru, durch Herrn E. P. Killip, Washington.
- Von Frau A. Touton, Wiesbaden: Das Hieracien-Herbar von Prof. Dr. K. Touton.
- Wirtgen, *Herb. plant. critic., select. hybrid. Florae Rhenanae*, Edit. nov. n. 1051—1150.

D. Bibliothek.

Der Bestand der Bibliothek vergrößerte sich um 2224 Bücher, Zeitschriftenbände und Separata, davon gingen als Geschenk ein 1088 Nummern, durch Tausch wurden 572 Nummern, durch Kauf 564 Nummern erworben. Aus der Staatsbibliothek wurden 467 Bände entliehen. Wie in den Vorjahren wurde die Bibliothek, die besonders im Tausch mit ausländischen Instituten bestrebt ist, die neuere Literatur über Systematik und Pflanzengeographie in möglichster Vollständigkeit zu sammeln, nicht nur von den Beamten, sondern auch von den am Museum arbeitenden fortgeschrittenen Studierenden, von zahlreichen Berliner Botanikern und anderen Interessenten sowie von auswärtigen Botanikern stark in Anspruch genommen. Ausgeliehen wurden 4410 Bände. Die Deutsche Dendrologische Gesellschaft überwies dem Museum aus ihren Beständen dankenswerterweise eine Anzahl von Zeitschriftenreihen, besonders aus Skandinavien und Rußland.

E. Unterrichtstätigkeit im Museum und im Garten.

1. Vorlesungen und Übungen.

In den Räumen des Museums hielten Vorlesungen und Übungen ab die Professoren Diels, Pilger, Markgraf und der Dozent

Dr. Schmidt. Ferner benutzten die Einrichtungen des Museums die Professoren Schürhoff und Frau Schiemann.

Die „Botanisch-morphologischen Übungen II“ (Phanerogamen) der Professoren Diels und Pilger wurden im S.-S. 1935 von 12 Studierenden (darunter 2 Damen), dieselben Übungen Kursus I (Kryptogamen) im W.-S. 1935/36 von 16 (2 Damen) besucht. Der Kursus III (für Vorgeschrittene) wies im W.-S. 1935/36 einen Teilnehmer auf.

Die „Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen“ von Prof. Pilger wurden im S.-S. 1935 von 20 Studierenden belegt. Das „Botanische Praktikum in Systematik und Pflanzengeographie“ der Professoren Diels und Pilger wurde im S.-S. 1935 von 2, im W.-S. 1935/36 von einem Studierenden besucht.

An den „Mikroskopischen Übungen für Anfänger“ (im pharmazeutischen Studium Kursus I) nahmen unter der Leitung des Prof. Diels im S.-S. 1935 44 Studierende (6 Damen), im W.-S. 1935/36 58 Studierende (7 Damen) teil. Die „Mikroskopisch-pharmakognostischen Übungen“ (im pharmazeutischen Studium Kursus II und III) von Prof. Schürhoff waren im S.-S. 1935 von 46 bzw. 34 Studierenden (6 bzw. 11 Damen) besucht; im W.-S. 1935/36 wurden sie von 40 bzw. 60 Studierenden (4 bzw. 9 Damen) belegt.

Die „Bakteriologie und Sterilisation im Apothekenbetriebe“ von Prof. Schürhoff wies im S.-S. 1935 51 (12 Damen), im W.-S. 1935/36 28 Teilnehmer (4 Damen) auf. An seinem „Kolloquium über pharmazeutische Botanik“ nahmen im S.-S. 1935 45, im W.-S. 1935/36 60 Studierende teil.

An den „Übungen im Bestimmen von Kryptogamen“ des Dozenten Dr. Schmidt beteiligten sich im S.-S. 1935 4 Studierende.

Die „Anleitung zu selbständigen Arbeiten auf dem Gebiete der systematischen Botanik und Pflanzengeographie“ des Prof. Diels wurde im S.-S. 1935 wie im W.-S. 1935/36 von 4 Studierenden (1 Dame) in Anspruch genommen. Unter der Leitung des Prof. Pilger waren im S.-S. 1935 2, im W.-S. 1935/36 1 Studierender mit Arbeiten aus dem Gebiete der Morphologie und Systematik beschäftigt. Mit ökologischen oder pflanzensoziologischen Arbeiten waren unter der Leitung des Prof. Markgraf im S.-S. 1935 7, im W.-S. 6 Studierende, darunter je 1 Dame, befaßt. Unter der Leitung des Dozenten Dr. Schmidt führten im S.-S. 1935 4 (2 Damen), im W.-S. 1935/36 3 Studierende (1 Dame) selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Kryptogamenkunde aus. Ferner arbeiteten unter der Leitung des Prof. Schürhoff im S.-S. 1935 12, im W.-S. 1935/36 10 Studierende über cytologische und pharmakognostische Themata. Auf dem Gebiete der Vererbungslehre waren

unter der Leitung von Frau Prof. Schiemann im S.-S. 1935 3 (1 Dame), im W.-S. 1935/36 2 Studierende (1 Dame) tätig.

Der Dozent Dr. Schmidt leitete auch im S.-S. 1935 den botanischen Teil des „Lehrer-Praktikums“ der Staatlichen Biologischen Anstalt auf Helgoland.

Im Auftrage der „Zentralen Schulverwaltung der Stadt Berlin“ veranstaltete der Kustos Prof. Ulbrich im Rahmen der Veranstaltungen zur wissenschaftlichen Lehrerfortbildung ein „Biologisches Praktikum“ mit Lehrausflügen und Bestimmungsübungen, an dem im S.-S. 1935 19, im W.-S. 1935/36 18 Hörer teilnahmen.

Die vom Museum zur Förderung der volkstümlichen Pilzkunde veranstalteten „Vorträge und Führungen über Pilze“, die wieder unter der Leitung von Prof. Ulbrich standen, wurden in den Vorträgen von 45—150 Hörern besucht.

Die studentische Fachschaftsarbeit wurde auch in diesem Jahre von Prof. Markgraf betreut. Mit der Führung des Dahlemer Arbeitskreises in der biologischen Fachabteilung an der Universität Berlin, der die Studenten aller Dahlemer Institute umfaßt, war cand. phil. Berthold Thomas vom Hauptamt für Wissenschaft beauftragt worden. Der Fachschaftsarbeit stand wiederum ein eigener Raum zur Verfügung, diesmal bequem erreichbar im ersten Stockwerk. Im S.-S. 1935 kamen folgende Veranstaltungen zur Durchführung: 1. eine Arbeitsgemeinschaft „Rasse und Umwelt“, zu deren Leitung Dr. Hüttig vom Rassenpolitischen Amt gewonnen werden konnte (10 Teilnehmer); 2. Führungen durch verschiedene Abteilungen des Botanischen Gartens unter fachkundiger Leitung von wissenschaftlichen Beamten des Botanischen Museums (ca. 25 Teilnehmer); 3. Anléitung zu Herbararbeiten durch Herrn Berger-Landefeldt (3 Teilnehmer); 4. ein fünftägiges Wissenschaftslager in der studentischen Arbeitsstation Bellingchen a. d. Oder, dessen wissenschaftliche Leitung in den Händen von Prof. Markgraf lag; neben allgemein biologischen Exkursionen wurden u. a. nach einem großen gemeinsamen Arbeitsplan spezielle soziologische und ökologische Untersuchungen ausgeführt (15 Teilnehmer).

2. Lehrausflüge.

Zur Einführung in die wichtigsten Pflanzengesellschaften der Heimat unternahm Prof. Diels gemeinsam mit dem Dozenten Dr. Schmidt „Botanische Exkursionen für Vorgesrittene“, an denen sich 18 Studierende (4 Damen) beteiligten und die folgende Ziele hatten: Bellingchen a. d. Oder (28. April), Könnern und Rothenburg a. S. (20. Mai), Weserbergland (Dohnsen—Ith—Stadtdendorf,

15. bis 17. Juni), Tantow (Garzer Schrey—Köslin—Kolberg, 30. Juni und 1. Juli) und die Lausitz (Park von Muskau—Gebiet der Klittener Teiche, 21. August).

An den „Pflanzensoziologischen Exkursionen“ von Prof. Markgraf nahmen im S.-S. 1935 18 Studierende teil; sie führten in die Steppenvegetation bei Lebus (5. Mai), die Wälder des Saaletales bei Jena und in den Thüringer Wald (10.—11. Juni), in die Salzmarschen und Dünen von Norderney, in die Moore bei Papenburg a. d. Ems und in die Heide bei Soltau (4.—8. September).

Die „Botanischen Exkursionen“, die Prof. Markgraf in Erfüllung seines Lehrauftrages veranstaltete, wurden im S.-S. 1935 von 52 Studierenden besucht. Ihre Ziele waren: Strausberg (28. April), Biesenthal (12. Mai), Treuenbrietzen (26. Mai), Spandau (2. Juni), Potsdam (23. Juni). Im W.-S. 1935/36 nahmen 21 Studierende an den Exkursionen teil, die nach Finkenkrug (5. Januar), Berkholz b. Potsdam (26. Januar) und Strausberg (16. Februar) führten.

Für die Teilnehmer des „Biologischen Praktikums“ der Zentralen Schulverwaltung der Stadt Berlin unternahm Prof. Ulbrich im S.-S. 1935 9, im W.-S. 1935/36 7 Lehrausflüge in die Umgebung von Berlin und in die Provinz Brandenburg. Für die Hörer des Pilz-Lehrganges leitete er 7 Ausflüge zum Studium der Pilze, die 20—55 Teilnehmer aufwiesen.

Der außerplanmäßige Assistent Dr. W. Domke hielt bei der Lehr- und Forschungsanstalt des Reichszollamtes Berlin einen Kursus mit 6 Vorträgen über zolltariflich wichtige Hölzer, Früchte und Samen ab.

Im Botanischen Garten wurden im Sommer 1935 10 öffentliche Führungen in 2 Reihen veranstaltet, die von dem Kustos Dr. Melchior und dem Assistenten Dr. Domke geführt wurden. Außerdem fanden 5 Einzelführungen in die Gewächshäuser statt, die den Kakteen, den Orchideen, den tropischen Nutzpflanzen wie der tropischen Vegetation überhaupt galten und von den Kustoden Professoren Mildbraed und Werdermann sowie dem Assistenten Dr. Mansfeld geleitet wurden. Außer diesen allgemein-öffentlichen Führungen wurden noch zahlreichen Organisationen Sonderführungen gewährt.

F. Wissenschaftliche Arbeiten.

L. Diels: Die Flora Australiens und Wegeners Verschiebungstheorie. In Sitz.-Ber. Preuß. Akad. Wissensch., Phys.-math. Klasse 1934, XXXIII, 15 S.

- L. Diels: Die Moraceen von Papuasien. In Bot. Jahrb. LXVII (1935), S. 171—235.
- *Menispermaceae* americanae. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIII, 116, S. 27—29.
- R. Pilger: *Santalaceae* in Engler-Prantl, Nat. Pflfam. 2. Aufl., 16b, S. 52—91.
- Beitrag zur Flora des Itatiaia. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 115, S. 689—693.
- *Gramineae* IV in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben. Ebenda S. 701—703.
- Zwei neue Gattungen der *Convolvulaceae* aus Angola. Ebenda Nr. 116, S. 106—107.
- und G. K. Schulze: Eine neue *Fuchsia*-Art vom Itatiaia. Ebenda Nr. 114, S. 470.
- J. Mildbraed: Neue und seltene Arten aus Ostafrika (Tanganyika-Territ. Mandat), leg. H. J. Schlieben IX. Herausg. von J. Mildbraed. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII (1934), S. 501—523. — Darin bearbeitet: *Linaceae* S. 513—514. *Dichapetalaceae* S. 514—515. *Euphorbiaceae* S. 515—518. *Sapindaceae* S. 519. *Sterculiaceae* II S. 519. *Acanthaceae* V S. 520—522.
- Neue und seltene Arten usw. X. Ebenda XII (1935), S. 701 bis 721. — Darin bearbeitet: *Connaraceae* S. 706 bis 708. *Polygalaceae* S. 708—709. *Buxaceae* S. 710. *Euphorbiaceae* II S. 710—711. *Acanthaceae* VI S. 718—721.
- Eine bemerkenswerte neue *Kniphofia* aus dem Sudan. In Fedde, Repert. XXXIX (1936), S. 168.
- E. Ulbrich: Pflanzen auf Wanderschaft und Reisen. Allg. Wegweiser Berlin, Nr. 19 (1935), S. 555—556, mit 5 Abb.
- Vorsicht beim Genuß von Lorcheln und Morcheln! In Zeitungsdienst des Reichsnährstandes D, Nr. 107.
- Geschichte des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg in den letzten 25 Jahren (1909—1934). In Verh. Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg LXXV (1935), S. 300—310.
- Frühjahrsausflug des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg am 16. und 17. Juni 1934 in die Havel- und Elbe-Auen bei Havelberg. Ebenda LXXV (1935), S. 311—320, mit 2 Abb.
- Neue Mitteilungen über die Verbreitung der „Schleierdame“ (*Dictyophora duplicata*) in Deutschland. In „Kosmos“, Stuttgart (Juni 1935), S. 198.

- E. Ulbrich: Über die Verbreitung der *Dictyophora duplicata* (Bosc.). Ed. Fischer in England und Frankreich. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 114 (1935), S. 492—494.
- Über eine neue Gattung der *Malvaceae* Papuasiens: *Cephalohibiscus Peekelii* Ulbrich nov. gen., n. sp. Ebenda S. 494—500, mit 1 Abb.
- *Collybia dryophila* (Bull.) Fr. f. *tremelloidea* Ulbrich mit Befall von *Spinellus fusiger* (Lk.) van Tiegh. Ebenda XII, Nr. 115 (1935), S. 587—589.
- Morcheln und Lorcheln. Allg. Wegweiser, Berlin 1936, Nr. 13, S. 387—388, mit 3 Abb.
- Über einige seltene *Volvaria*-Arten. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIII, Nr. 116 (1936), S. 56—64.
- Eine neue *Battarraea*-Art (*B. Katzlerae* Ulbrich n. sp.) aus der Namibwüste in Südwestafrika und über die neue Familie der Battarraeaceae. Ebenda S. 141—150, 1 Abb.
- M. Burret: New Palms from Fiji. In Bernice P. Bishop Museum. Occas. Pap. XI, Nr. 4 (1935), S. 3—14.
- *Palmae gerontogaeae* IV. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII (1935), S. 590—602.
- Beiträge zur Kenntnis der *Tiliaceae* IV. Ebenda S. 602—605.
- Die Palmengattungen *Mauritia* L. f. und *Mauritiella* Burret nov. gen. Ebenda S. 605—611.
- *Palmae neogaeae* IX. Ebenda S. 612—625.
- *Tiliaceae* II. In J. Mildbraed, Neue u. seltene Arten aus Ostafrika (Tanganyika-Territ. Mandat), leg. H. J. Schlieben, X. Ebenda S. 712—715.
- Neue Palmen aus Neuguinea III. Zugleich Palmen von den Salomo-Inseln. Ebenda XIII (1936), S. 65—101, Abb. 4.
- Eine neue Myrtaceen-Gattung aus Celebes. Ebenda S. 101—106, Abb. 5.
- J. Mattfeld: Systematik, in F. v. Wettstein, Fortschritte der Botanik IV (1935), S. 56—94.
- Die kritischen Gattungen der Mark (ein Aufruf). In Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LXXV (1935), S. 323.
- Eine interessante neue *Crepis* aus China. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 115 (1935), S. 685—687.
- Die Grundlage der Gattung *Oliganthes* Cass. Ebenda S. 687—688.
- Zur Morphologie und Systematik der *Cyperaceae*. In Zesde Internat. Bot. Congres Amsterdam Proceedings, Vol. I (1936), S. 330—332.

- E. Werdermann: Neue und kritische *Cactaceae* aus dem Huntington Botanic Garden California I. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 114, S. 443—461.
- Neue Sukkulente I. In Fedde, Repert. XXXIX, S. 270—273.
- Lebens- und Erscheinungsformen der Sukkulente II, III. In „Deutsche Gärtnerzeitung“ XXXIII, S. 230—233. Nr. 4, ebenda S. 261—262.
- Zur Revision des Systems der Kakteen von K. Kreuzinger, Eger 1935. In Kakteenjahrbuch I, S. 17—20.
- Eine interessante *Rhipsalis*-Art vom Itatiaya. Ebenda I, S. 47 bis 49.
- Über eine seltsame Wuchsform des *Cereus peruvianus* (L.) Mill. In Kakteenkunde, Jahrg. 1935, S. 178—179.
- Pflanzen und Blumen, Niederdeutsche Gartenschau 1935/36 Hamburg. Ebenda Jahrg. 1935, S. 96—97.
- Zur Errichtung einer Zentralstelle und eines Zentralgartens für Sukkulente-forschung. Ebenda Jahrg. 1936, S. 21—23.
- Notwendigkeit und Wert subtropischer Sukkulente-gärten. In Gartenzeitung d. Österr. Gartenbauges., Jahrg. 1935, S. 38—39.
- Nachtrag zu „Sukkulente Kleinodien“. In Gartenflora LXXXV, S. 78.
- Kakteen in Park und Landschaft Mexicos. In Gartenschönheit XVI, S. 242—244.
- Blühende Kakteen und andere sukkulente Pflanzen. Lieferung 24—27. Verlag Neumann-Neudamm.
- H. Melchior: Zur Verbreitung der *Saxifraga cernua* L. in den Alpen. In Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. LII (1934), S. 221—230, 1 Taf.
- Die Verbreitungs- und Wanderungsgeschichte der *Douglasia Vitaliana* in den Dolomiten. Ebenda LIII (1935), S. 563—575, 1 Taf.
- Zur Ökologie und Verbreitungsgeschichte der *Saxifraga depressa*. In Ber. Freie Ver. Pflanzengeogr. u. Syst. Bot. 1935 (Fedde, Repert. Beih. 81), S. 172—195, 1 Verbreitungskarte.
- (zusammen mit J. Cuatrecasas): La *Viola cazorlensis*, su distribución, sistematica y biología. In Cavanillesia VII (1935), S. 133—148.
- Zur Pflanzengeographie Judikariens. In Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. LIII (1935), S. 767—771.

- H. Melchior: Die Judikarischen Alpen — ein Pflanzenparadies. In Mitt. Sekt. Berlin d. Deutsch-Österr. Alpenvereins XXXVII (1936), S. 154—155.
- Fr. Markgraf: *Dioscorea balcanica* Koš. In Gartenflora LXXXIV (1935), S. 246.
- Bericht über den Herbstaussflug 1934. In Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LXXV (1935), S. 321—322.
- Botanische Exkursion nach den Rüdersdorfer Kalkbergen am 18. August 1811. Aus dem handschriftlichen Nachlaß von Karl Sigismund Kunth. Ebenda S. 239—242, 1 Abb.
- Die Myristicaceen Papuasians. In Bot. Jahrb. LXVII (1935), S. 143—170.
- Verbreitungskarten von *Wulfenia carinthiaca* Jacq. auf der Balkanhalbinsel und von *W. Baldaccii* Deg., in Baldacci, Osservazioni sulla *Wulfenia Baldaccii* in relazione al genere *Wulfenia*. In Mem. R. Accad. Sc. Istit. Bologna IX, Ser. II (1935), S. 4 u. 6.
- Die Gliederung der asiatischen Tabernaemontanoideen. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII (1935), S. 540 bis 552, 8 Abb.
- Neue Apocynaceen aus Südamerika VI. Ebenda S. 553—561.
- *Melastomataceae* III. in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika X. Ebenda S. 716—718.
- *Leandra thyrsiflora* nov. spec. in Pilger, Beitrag zur Flora des Itatiaia. Ebenda S. 690.
- mit J. Lanjouw: *Apocynaceae* in Lanjouw, Additions to Pulle's Flora of Surinam. In Rec. Trav. Bot. Néerl. XXXII (1935), S. 253—255.
- mit C. Jelitto: *Soldanella pindicola* Haußkn. und ihre seltsame Einföhrungsgeschichte. In Gartenflora LXXXIV (1935), S. 146. 1 Abb.
- H. Reimers: Eine *Vesicularia* im Mediterrangebiet. In Rev. bryol. et lichenol. N. S. VII, 1934 (1935), S. 306—307.
- *Isopterygium Bottinii* (Breidl.) Broth. in Spanien. Ebenda S. 307.
- Über das Vorkommen des nordamerikanisch-ostasiatischen Laubmooses *Homomallium adnatum* (Hedw.) Broth. in Europa. In Hedwigia LXXV (1935), S. 145—149.
- Was ist *Tristicha phascoides* Grieseb.? In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIII (1936), S. 35.
- Über die Laubmoosgattungen *Bryoptertertia* Thér., *Camptodontium* Dus., *Hymenoloma* Dus., *Verrucidens* Card. und ihre systematische Stellung. Ebenda S. 36—52.

- O. C. Schmidt: *Aristolochiaceae*. In Engler-Prantl, Die Natürlichen Pflanzenfamilien, 2. Aufl., Bd. 16 b (1935), S. 204—242, Abb. 103 bis 123.
- Beiträge zur Kenntnis der Aristolochiaceen VI. In Repertorium spec. nov. XXXVIII (1935), S. 110—112.
- Neue oder bemerkenswerte Meeresalgen aus Helgoland I. In Hedwigia LXXV (1935), S. 150—158, 3 Abb.
- Bericht über die Festsitzung zum 75jährigen Bestehen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg am 15. Juni 1934. In Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LXXV (1935), S. 297—299.
- Curt Schuster. In Hedwigia LXXV (1935), S. 267—271, 1 Taf.
- Beiträge zur Kenntnis der Aristolochiaceen VII. In Repertorium spec. nov. XL (1936), S. 133—135.
- Zahlreiche Referate in Hedwigia LXXV (1935—1936).
- R. Mansfeld: *Gesneraceae* novae austro-americanae II. In Fedde, Repert. XXXVIII (1935), S. 25—28.
- Orchideologische Mitteilungen. Ebenda XXXVIII (1935), S. 199 bis 205.
- Conservation of later generic homonyms. Letters L—P. In Kew Bull. (1935), S. 422—455.
- *Orchidaceae* III, in J. Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika X. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII (1935), S. 703—706.
- Über einige homonyme Gattungen. In Fedde, Repert. XXXIX (1935), S. 23—38.
- Eine neue *Codonorchis* aus Südbrasilien. Ebenda XXXIX (1936), S. 153—154.
- Fr. Mattick: *Commiphorae* Trollianae. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 115 (1935), S. 656—667.
- Übersicht der *Cyrillaceae*. Ebenda S. 668—677.
- Die Gattung *Poupartia* Commerson. Ebenda S. 678—684.
- *Burseraceae*, in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben, X. Ebenda S. 708.
- Zahlreiche Referate in Hedwigia, Bot. Centralbl., Englers Bot. Jahrb.
- H. Sleumer: *Flacourtiaceae* II. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 114, XII (1935), S. 474—478.
- *Ericaceae* novae. Ebenda S. 478—486.
- Vermischte Diagnosen II. In Fedde, Repert. XXXVIII (1935), S. 205—209.
- *Olacaceae*, *Opiliaceae*. In Engler-Prantl, Nat. Pflfam., 2. Aufl., Bd. 16 b (1935), S. 5—41.

- H. Sleumer: Revision der Gattung *Pernettya* Gaud. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 115, XII (1935), S. 626 bis 655.
- *Flacourtiaceae*, in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben. Ebenda S. 715—716.
- *Dilleniaceae* americanae novae. In Fedde, Repert. XXXIX (1935), S. 44—47.
- Vermischte Diagnosen III. Ebenda (1936), S. 274—282.
- Neue Pflanzenstandorte aus Baden. In Mitt. Bad. Landesverein f. Naturk. u. Naturgesch., Feiburg i. Br., N.F. III, Heft 13/14 (1935), S. 181—183.
- Neue Hieracienstandorte aus Baden. Ebenda Heft 15/16 (1936), S. 210—213.
- Über die Gattung *Themistoclesia* Kl. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 116, XIII (1936), S. 108—111.
- Die Arten der Gattung *Vaccinium* L. in Zentral- und Südamerika. Ebenda S. 111—140.
- und H. Uittien: *Flacourtiaceae* in Pulle, Flora of Surinam, ed. 2, III (1935), S. 282—303.
- W. Domke: Neue Arten und Varietäten der Gattungen *Daphnopsis* Mart. et Zucc. und *Funiifera* (Leandro ex) C. A. Mey. aus Mittel- und Südamerika. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 115, S. 722—732.
- *Compositae*, in Pilger, Beitrag zur Flora des Itatiaia. Ebenda S. 691—693.
- Der Gummibaum und seine Verwandten. In Gartenflora (1935), S. 135—138.
- G. M. Schulze: *Balsaminaceae*. In Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 114 (1935), S. 518—519.
- *Balsaminaceae*. Ebenda Nr. 115 (1935), S. 711—712.
- Über einige afrikanische Balsaminaceen-Arten. Ebenda Nr. 115 (1935), S. 733—740.
- Zur Morphologie der Knospenschuppe (Referat des Vortrages auf der Botaniker-Tagung, Marburg, 25. Mai 1934). In Fedde, Repert. Beih. LXXXI (1935), S. 170—171.
- Zur Gattung *Petalonema* Peter. Ebenda XXXIX (1935), S. 21 bis 22.
- Zur Morphologie der Baumkrone. In Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft Nr. 47 (1935), S. 160—164.
- Eine neue *Loranthus*-Art von Neu-Mecklenburg. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 116 (1936), S. 53.

- G. M. Schulze: Die Entwicklung zweier *Lodoicea seychellarum*-Pflanzen im Botanischen Garten zu Berlin-Dahlem. Ebenda Nr. 116 (1936), S. 151—153.
- H. Harms: Reihen *Santalales*, *Aristolochiales*, *Balanophorales*. Geschichtliche Entwicklung der Ansichten über die Umgrenzung der Reihen und ihre Zusammensetzung. In Nat. Pflfam., 2. Aufl., Bd. 16 b (1934), S. 1—4.
- *Grubbiaceae*, *Rafflesiaceae*, *Hydnoraceae*, *Balanophoraceae*. Ebenda S. 46—51, 243—339.
- *Bromeliaceae* novae. In Notibl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII (1935), S. 525—539.
- *Araliaceae* andinae novae. Ebenda S. 693—695.
- *Streptocalyx Valerandi*. In Gartenflora LXXXIV (1935), S. 324 bis 327.
- *Aechmea candida*. Ebenda LXXXV (1936), S. 12—13.
- Bericht über den Verlauf des 6. Internationalen Botanischen Kongresses in Amsterdam. In Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. LIII (1935), S. 588—593.
- A. Ernst: *Malpighiaceae* in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika (Tanganyika-Territ. Mandat), leg. H. J. Schlieben X. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 115, S. 709.
- Ch. Gilg: *Capparidaceae*, in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 114 (1935), S. 501—507.
- Heterophyllie bei *Capparis Bussei*. Ebenda Nr. 116 (1936), S. 30—34.
- E. Knoblauch: Eine neue Oleaceengattung in Angola: *Noldeanthus*. In Fedde, Repert. XXXVIII (1935), S. 74.
- R. Knuth: Additamenta cognitionis *Lecythydacearum* II. In Fedde, Repert. XXXVIII (1935), S. 113—117.
- *Dioscoreaceae* novae VIII. Ebenda S. 117—121.
- Nova species generis *Duabangae* ordinis *Sonneratiacearum*. Ebenda S. 121.
- *Oxalidaceae* novae II. Ebenda S. 194—199.
- *Dioscoreaceae* III, in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 115 (1935), S. 703.
- G. Roßberg: Neue Leguminosen aus Angola. In Fedde, Repert. XXXVIII (1935), S. 105—107.

- G. Roßberg: Zur Kenntnis der Westindischen Moraceen II (Gattung *Ficus*). In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 115 (1935), S. 565—587.
- *Hydrocotyle Bradei* Roßb. nov. spec. in Pilger: Beitrag zur Flora des Itatiaja. Ebenda S. 691.
- Über die Identifikation der Gattung *Lightia* Schomb. mit der Gattung *Euphronia* Mart. Ebenda S. 699—700.
- Aufzählung der von Baronin Nolde und O. Hundt in Angola gesammelten Leguminosen. In Fedde, Repert. XXXIX (1936), S. 155—168.
- F. Schmale: Die Gattung *Belonanthus* Graebn. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIII, Nr. 116, S. 23—26.
- O. E. Schulz: Neue Cruciferen-Arten, I. In Fedde, Repert. XXXVIII, S. 32. Dasselbe II. Ebenda S. 108—109.
- *Cruciferae* in Ascherson u. Graebner, Synopsis der mitteleuropäischen Flora, V, 4 (1936), 130. u. 131. Lief., S. 1—160.

Als **Dissertationen** gingen aus dem Botanischen Museum folgende Arbeiten hervor:

K. Hartwich: Zytologische und pharmakognostische Untersuchungen über *Matricaria discoidea* DC. Berlin 1936, 61 S., 35 Abb., 1 Taf.

Alexis Scamoni: Vegetationsstudien im Forst Sarnow. Abgedruckt in Zeitschr. f. Forst- u. Jagdwesen 67 (1935), S. 562 bis 648. 10 Abb., 1 Karte.

Constantin Mayer: Ein Beitrag zur Vegetationskunde der Wälder des südlichen Schwarzwaldes und zur Ökologie der Weißtanne und unserer drei anderen Waldbäume (Fichte, Buche und Traubeneiche). Abgedruckt in Fedde, Repert. Beih. LXXXIV (1935), 67 S., 10 Taf.
